

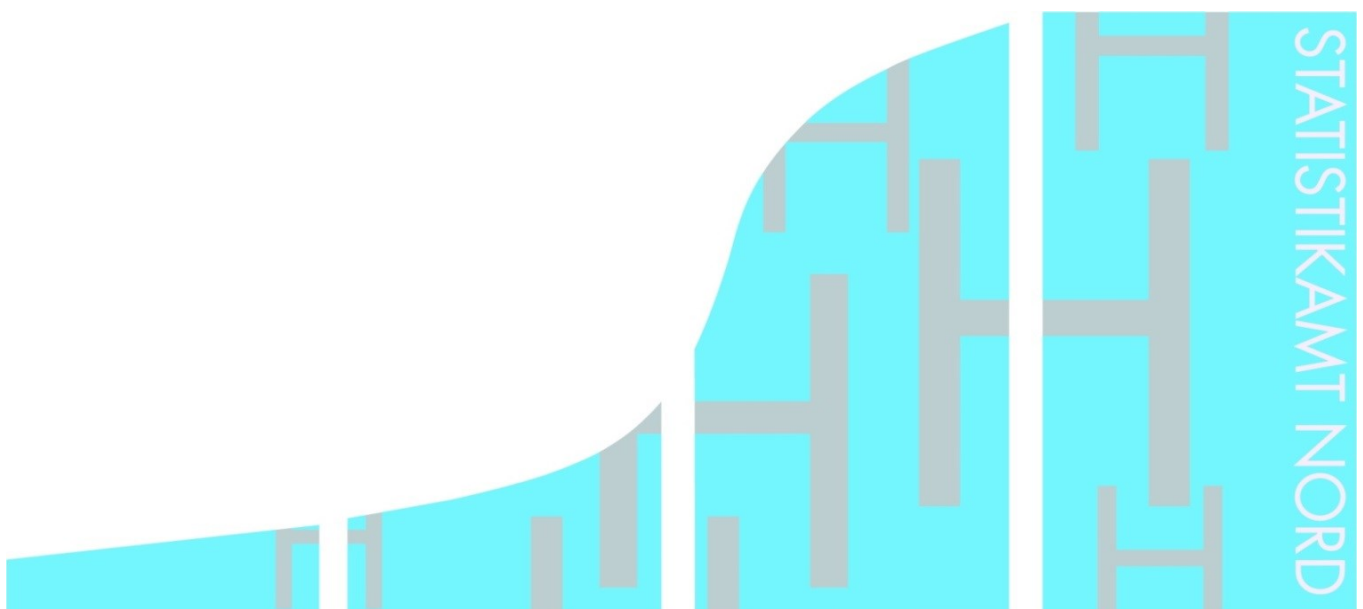
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/23 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein März 2023

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 13. Juni 2023



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von April 2021 bis März 2023**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2021	April	6 089	669	137	28	5 255	7	838
	Mai	7 392	896	142	33	6 321	6	1 139
	Juni	7 639	1 261	156	30	6 192	8	1 620
	Juli	7 076	1 110	140	30	5 796	10	1 433
	August	8 129	1 273	141	31	6 684	7	1 556
	September	7 483	1 206	159	35	6 083	6	1 476
	Oktober	7 701	1 072	151	45	6 433	10	1 391
	November	7 300	915	170	30	6 185	4	1 147
	Dezember	7 237	844	224	28	6 141	1	1 081
2022	Januar	5 694	617	124	28	4 925	3	771
	Februar	6 010	728	199	28	5 055	5	946
	März	5 951	791	124	29	5 007	5	1 008
<b>Summe</b>	<b>April 2021 bis März 2022</b>	<b>83 701</b>	<b>11 382</b>	<b>1 867</b>	<b>375</b>	<b>70 077</b>	<b>72</b>	<b>14 406</b>
2022	April	6 563	838	120	22	5 583	14	1 104
	Mai	7 736	1 169	143	33	6 391	15	1 414
	Juni	7 106	1 215	127	34	5 730	5	1 495
	Juli	6 871	1 070	134	27	5 640	13	1 366
	August	7 736	1 381	139	29	6 187	13	1 686
	September	7 308	1 169	146	32	5 961	7	1 442
	Oktober	7 105	1 059	115	36	5 895	10	1 303
	November	7 315	850	147	34	6 284	7	1 091
	Dezember	7 302	764	235	50	6 253	5	948
2023	Januar	6 412	780	181	41	5 410	4	977
	Februar	5 869	725	165	30	4 949	5	878
	März	6 884	891	172	31	5 790	3	1 116
<b>Summe</b>	<b>April 2022 bis März 2023</b>	<b>84 207</b>	<b>11 911</b>	<b>1 824</b>	<b>399</b>	<b>70 073</b>	<b>101</b>	<b>14 820</b>
Veränderung in %		0,6	4,6	- 2,3	6,4	- 0,0	40,3	2,9

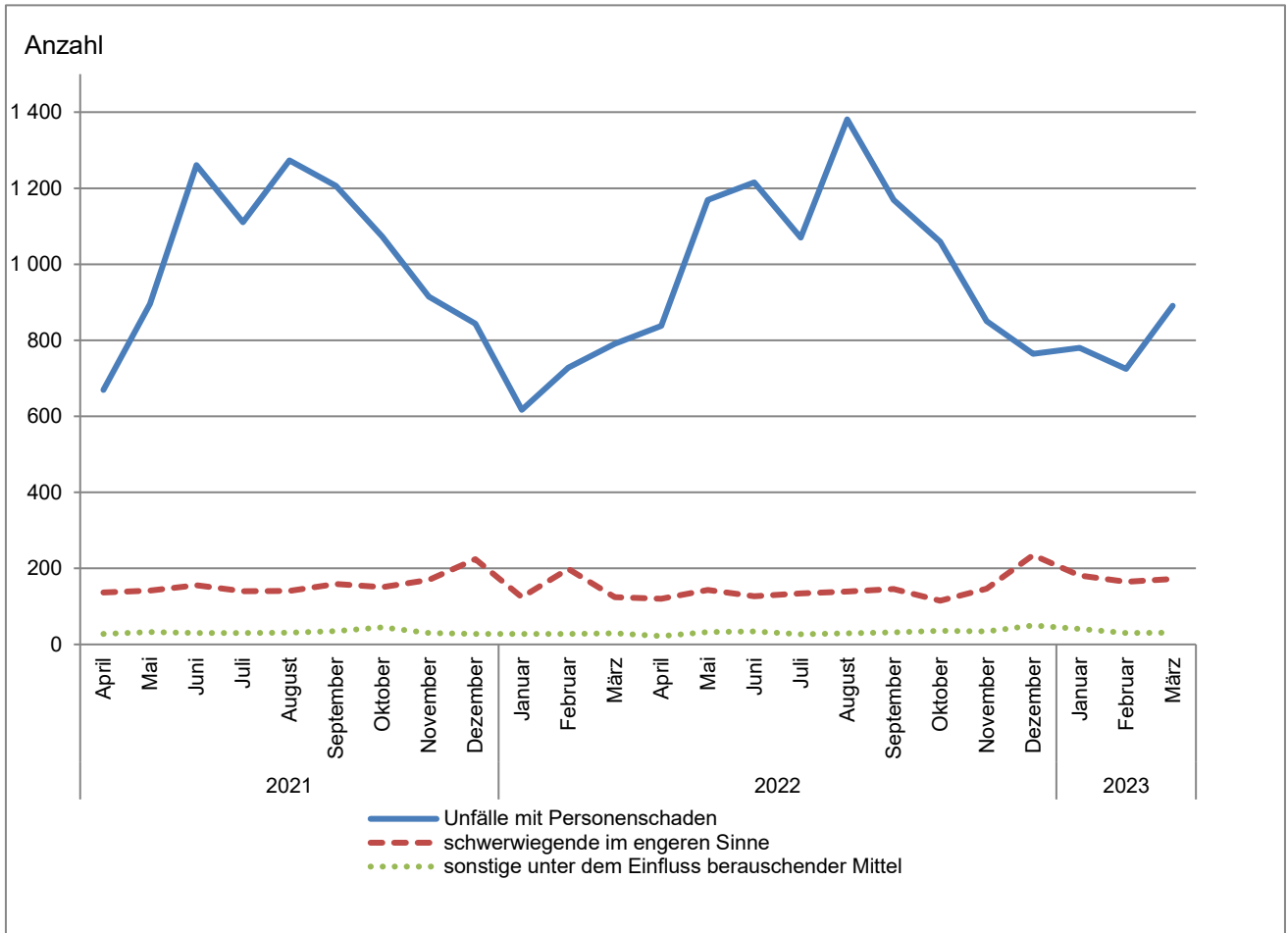
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2023 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	227	22	6	199	–	23
02 Kiel	745	75	13	657	–	95
03 Lübeck	677	95	15	567	–	107
04 Neumünster	209	25	3	181	–	30
Kreisfreie Städte	1 858	217	37	1 604	–	255
51 Dithmarschen	262	39	14	209	–	56
53 Hzgt. Lauenburg	458	52	14	392	–	70
54 Nordfriesland	350	44	13	293	1	50
55 Ostholstein	485	57	16	412	1	71
56 Pinneberg	636	89	16	531	1	108
57 Plön	258	39	6	213	–	45
58 Rendsb.-Eckernförde	618	98	16	504	–	140
59 Schleswig-Flensburg	394	57	16	321	–	79
60 Segeberg	653	94	21	538	–	110
61 Steinburg	274	32	13	229	–	37
62 Stormarn	638	73	21	544	–	95
Kreise	5 026	674	166	4 186	3	861
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 884</b>	<b>891</b>	<b>203</b>	<b>5 790</b>	<b>3</b>	<b>1 116</b>
dagegen						
März 2022	5 951	791	153	5 007	5	1 008
Veränderung in %	15,7	12,6	32,7	15,6	- 40,0	10,7

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2023 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	188	22	5	161	–	25
02 Kiel	639	61	9	569	–	72
03 Lübeck	579	87	12	480	–	105
04 Neumünster	170	21	6	143	–	24
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>1 576</b>	<b>191</b>	<b>32</b>	<b>1 353</b>	<b>–</b>	<b>226</b>
51 Dithmarschen	227	28	5	194	–	36
53 Hzgt. Lauenburg	376	41	15	320	2	56
54 Nordfriesland	288	48	14	226	1	53
55 Ostholstein	375	44	15	316	1	58
56 Pinneberg	572	82	18	472	–	92
57 Plön	228	19	5	204	–	22
58 Rendsb.-Eckernförde	490	63	16	411	–	79
59 Schleswig-Flensburg	392	51	17	324	–	70
60 Segeberg	546	63	21	462	–	78
61 Steinburg	257	35	8	214	1	42
62 Stormarn	542	60	29	453	–	66
<b>Kreise</b>	<b>4 293</b>	<b>534</b>	<b>163</b>	<b>3 596</b>	<b>5</b>	<b>652</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>5 869</b>	<b>725</b>	<b>195</b>	<b>4 949</b>	<b>5</b>	<b>878</b>
dagegen						
Februar 2022	6 010	728	227	5 055	5	946
Veränderung in %	- 2,3	- 0,4	- 14,1	- 2,1	0	- 7,2

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadensunfälle von April 2021 bis März 2023**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im März 2023 nach Kreisen**

